

NATURA 2000 Bayern

Gebietsbezogene Konkretisierung der Erhaltungsziele



Gebietstyp: B

Stand: 19.02.2016

Gebietsnummer: DE5936302

Gebietsname: Berg- und Moorwiesen bei Kornbach

Größe: 36 ha

Zuständige höhere Naturschutzbehörde: Regierung von Oberfranken

Lebensraumtypen des Anhangs I der FFH-Richtlinie lt. Natura 2000-Verordnung

EU-Code:	LRT-Name:
6230*	Artenreiche montane Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden
6520	Berg-Mähwiesen
7140	Übergangs- und Schwinggrasenmoore
91D0*	Moorwälder

* = prioritär

Gebietsbezogene Konkretisierungen der Erhaltungsziele:

Erhalt ggf. Wiederherstellung der Berg- und Moorwiesen bei Kornbach, einem der letzten größeren, im Naturraum „Hohes Fichtelgebirge“ gelegenen und repräsentativen Feuchtgebiete mit seinem Biotopkomplex aus Borstgrasrasen, feuchten Extensivwiesen, Flachmooren und Feuchtgebüsch.

1. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Artenreichen montanen Borstgrasrasen (und submontan auf dem europäischen Festland) auf Silikatböden** einschließlich ihrer charakteristischen Pflanzen- und Tierarten. Erhalt der Flächen in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen. Erhalt strukturbildender Elemente wie Gehölzgruppen, Hecken, Säume und Waldrandzonen zur Wahrung der Biotopverbundfunktion, als Habitatelemente charakteristischer Artengemeinschaften.
2. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Berg-Mähwiesen** in den unterschiedlichen Ausprägungen (vor allem trocken bis feucht). Erhalt der Wiesen in ihren nutzungs- und pflegegeprägten Ausbildungsformen bzw. ihrer nährstoffarmen bis mäßig nährstoffreichen Standorte mit ihrer typischen Vegetation.
3. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Übergangs- und Schwingrasenmoore**. Erhalt ggf. Wiederherstellung des natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie Ermöglichung der natürlichen Entwicklung. Erhalt der Habitatelemente und ausreichender Lebensraumgrößen für charakteristische Tier- und Pflanzenarten. Erhalt des funktionalen Zusammenhangs mit ungenutzten, naturnahen und wenig gestörten Moorwäldern und Feuchtgrünland-Lebensräumen.
4. Erhalt ggf. Wiederherstellung der **Moorwälder**, insbesondere durch Erhalt des natürlichen Wasser- und Nährstoffhaushalts sowie der charakteristischen Pflanzen- und Tierwelt. Erhalt ggf. Wiederherstellung der natürlichen Bestandsentwicklung und des natürlichen strukturellen Aufbaus. Erhalt des ungestörten, funktionalen Kontakts der Moorwälder mit Nachbarbiotopen wie Gewässern, Übergangsmooren, Seggenrieden und Borstgrasrasen.